

Waldesnacht

(Paul Heyse)

1 *Sehr ruhig* 2 3 *pp*

Wal - des-nacht, du

4 5 *V* 6

wun - - der - küh - le, die ich tau - send Ma - le

7 8 9

grüß', nach dem lau - ten — Welt - ge - wüh - le

10 11 12 *rit.*

o wie ist dein Rau - schensüß!

13 14 15 16

Träu - me-risch die mü - den Glied - er berg' ich weich ins

pp

17 18 19 20

Moos, — und mir ist, als würd' ich — wie - der all der ir - ren

f *f* *V*

21 22 23 24

Qua - len los. Fer-nes

25 26 27

Flö - ten-lied, ver - tö - ne, das ein wei - - tes

28 29 30

Seh - nen — rührt, die Ge - dan - ken in die

31 32 33

schö - - ne, ach, miß-gönn - te Fer - ne führt!

34 35 36 37

Laß die Wal - des-nacht mich wie - gen,

38 39 40

stil - len je - de Pein, — und ein se - li - ges Ge-

pp *pp* *f*

41 42 43 44

- nü - gen saug' ich mit den Duf - ten ein.

45 46 47 48

In den heim - lich — en - - gen

pp

49 50 51 52

Krei - sen wird dir wohl, du wil - des Herz, und ein Frie - de schwebt mit

V

53 54 55 56

lei - sen — Flü - gel - schlä - gen nie - der - wärts.

57 58 59 60

Sin - get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum - mer

pp *pp*

61 62 63 64

sacht! — Ir - re Qua - len, löst euch wie - der; wil - des Herz, nun

f

65 66 67 68 69

gu - te Nacht!

pp